



Gemeinde Windisch
Protokoll des Einwohnerrates
Sitzung vom 24. Januar 2018

Seite:
1

Vorsitz	Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP) (Traktanden 1 – 4) Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP) (ab Traktandum 5)
Protokoll	Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II
Präsenz	37 Mitglieder (bis Traktandum 4) 38 Mitglieder (ab Traktandum 5)
Entschuldigungen	Naomi Rupp (SVP) Werner Rupp (SVP)
Versand	16. März 2018
Genehmigung	Dieses Protokoll gilt gemäss § 26 der Gemeindeordnung als genehmigt, wenn nicht bis zum 09. April 2018 Abänderungen oder Ergänzungen beim Büro des Einwohnerrates schriftlich verlangt werden.



T r a k t a n d e n l i s t e

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Gemeindepräsidentin
- 2 Feststellung der Präsenz und Bestimmung von zwei Ratsmitgliedern als provisorische Stimmenzähler durch die Gemeindepräsidentin
- 3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates, der Schulpflege und der Steuerkommission für die Amtsperiode 2018/2021
- 4 2018.01 Wahl des Einwohnerratspräsidenten für die Jahre 2018/2019
- 5 2018.02 Wahl des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für die Jahre 2018/2019
- 6 2018.03 Wahl von zwei Stimmenzählern für die Jahre 2018/2019
- 7 2018.04 Wahl von sieben Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/2021
- 8 2018.05 Wahl des Präsidiums der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/2021
- 9 2018.06 Wahl von zehn Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2018/2021
- 10 Beantwortung von gestellten Fragen
- 11 Mitteilungen des Gemeinderates
- 12 Neueingänge



1 Eröffnung der Sitzung durch die Gemeindepräsidentin

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP): Ich eröffne die Sitzung mit einem Spruch: „Die wahre Lebensweisheit besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen“. Ich war heute in Luzern und durfte während der Zugfahrt ein herrliches Panorama geniessen. Dieser Spruch soll Motivation sein, im 2018 im Alltag nicht nur das Schlechte, sondern vor allem das Positive zu sehen. Das Positive mit in den Alltag nehmen, Windisch und seine nähere Umgebung bieten viel Positives, das wir in Ruhe geniessen dürfen. Wir gehen das Jahr 2018 aus dieser Perspektive an und schenken dem Positiven mehr Aufmerksamkeit.

Liebe Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen, liebe Kollegen und Kolleginnen, lieber Gemeinderat, liebe Verwaltungsangestellte, herzlichen Dank an die Presse, dass sie auch heute anwesend ist, liebe Gäste, ich begrüsse ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates in der Amtsperiode 2018/2021. Der Start in die Amtsperiode ist für den Gemeinderat und den Einwohnerrat ein wichtiger Moment, die Zusammenarbeit in einer politisch neuen Besetzung beginnt. Ziel ist, die politischen Geschicke zum Wohl unserer Gemeinde zu lenken, einander mit Respekt zu begegnen, vertrauensbildend miteinander zu diskutieren und nachhaltige Entscheide zu fällen. Oder mit dem Jahresmotto gesagt: „Vertrauen ist das Fundament einer guten Partnerschaft“. Für Einige ist die politische öffentliche Arbeit neu, ebenso, dass man vermehrt in der Öffentlichkeit steht. Es gibt viel Erfreuliches, es ist aber auch möglich, dass man in der Kritik steht. Es gilt zu Lernen mit solchen Situationen umzugehen, die Ruhe nicht zu verlieren und vor allem sich nachher wieder mit Respekt zu begegnen. Persönlich freue ich mich auf das Kennenlernen, das Entwickeln einer engagierten, respektvoll geprägten Politikultur. Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit an Struktur, Kultur und Farbe gewinnen wird. Es wird uns auch in dieser Legislaturperiode nicht langweilig. Die Revision der BNO wird abgeschlossen, es gilt die Organisationsstruktur unserer Gemeindebetriebe zu klären, damit diese auch in Zukunft handlungsfähig sind. Der Betriebsstandort muss diskutiert werden, um den Anforderungen an die Zukunft gewachsen zu sein. Daraus ergibt sich allenfalls ein neues Ziel, die Verdichtung im Zentrum. Die Sanierung von Altlasten steht bei der Schiessanlage und den Fröschengraben an. Das grösste Projekt in den nächsten vier Jahren wird die Schulraumplanung sein, wo früher oder später der Entscheid über den Neubau einer Schulanlage ansteht. Den Rechten als Einwohnerrat stehen auch Pflichten gegenüber. Die Tätigkeit gibt teilweise Einsichten in persönliche Daten, Dokumente und Unterlagen. Diese dürfen gerne in der Aktenauflage gelesen werden, sie dür-

fen nicht kopiert werden, auch die Originale dürfen nicht entfernt werden. Die Dokumente sind vertraulich zu behandeln. Die Mitglieder der Behörde unterstehen der Schweigepflicht. Neben den rechtlichen Instrumenten stehen die Fachkräfte der Verwaltung gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Diese kennen die Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche, beraten den Gemeinderat und weitere involvierte Gremien bei allen Geschäften.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Freude bei der Tätigkeit als Einwohnerrat. Es ist unser Wunsch, dass es Exekutive und Legislative in den nächsten Jahren gelingen wird, in vertrauensvoller und konstruktiver Art zusammen zu arbeiten, gemeinsam Entscheide mit Weitblick und Umsichtigkeit zu fällen und für unsere Gemeinde die grösstmögliche Wertschöpfung aus den finanziellen und personellen Ressourcen zu ermöglichen. Ich wünsche uns, dass wir uns analog dem Jahresmotto gegenseitig Vertrauen schenken: „Vertrauen ist das Fundament einer guten Partnerschaft“.

2 Feststellung der Präsenz und Bestimmung von zwei Ratsmitgliedern als provisorische Stimmenzähler durch die Gemeindepräsidentin

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP), stellt fest, dass 37 Mitglieder des Einwohnerrates anwesend sind. Als provisorische Stimmenzähler werden

- Martin Gautschi (FDP)
- Bruno Schmid (SVP)

zur Wahl vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Vorgeschlagenen gelten als gewählt und amten, bis der Einwohnerrat das Einwohnerratsbüro bestellt hat

3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates, der Schulpflege und der Steuerkommission für die Amtsperiode 2018/2021

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP) nimmt gestützt auf § 16a des Gemeindegesetzes in Pflicht:

- Mitglieder des Einwohnerrates (37)



Die Mitglieder der Schulpflege und der Steuerkommission werden schriftlich in Pflicht genommen.

4 2018.01

Wahl des Einwohnerratspräsidenten für die Jahre 2018/2019

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP): Es ist Tradition, dass in der Regel der Vizepräsident als Einwohnerratspräsident nachrückt. Wünscht die SP das Wort zur Kandidatur von Dave Roth?

Paul Bitschnau (SP): Wir freuen uns sehr, dass wir mit Dave Roth einen Mann zur Wahl vorschlagen, der seit über 40 Jahren in Windisch wohnt. Er hat ein Architekturbüro in Zürich und ist durch seine Vereinstätigkeit sehr gut vernetzt, viele kennen ihn persönlich. Seit acht Jahren ist er im Einwohnerrat und wurde im November mit dem besten Resultat wiedergewählt. So hoffe ich auf eine ehrenvolle Wahl durch den Einwohnerrat.

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgeteilte Stimmzettel	37
Eingelegte Stimmzettel	37
Leere Stimmzettel	1
In Betracht fallende Stimmzettel	36

Absolutes Mehr 19

Stimmen haben erhalten

Dave Roth (SP) 35

Vereinzelte 1

Somit ist im ersten Wahlgang gewählt:

Dave Roth (SP)

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Ganz herzlichen Dank für das grosse Vertrauen. Es war für alle klar, dass ich gewählt werde, jetzt ist es soweit, ein emotionaler Moment. Ich hoffe, dass mich der Einwohnerrat in den nächsten zwei Jahre unterstützt

und mithilft, dass wir faire und demokratische Entscheide für unser Windisch fällen können.

5 2018.02

Wahl des Vizepräsidenten für die Jahre 2018/2019

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Die SVP hatte die Möglichkeit einen Kandidaten vorzuschlagen, da sie vor vier Jahren nicht turnusgemäss zum Zug kam. Die SVP-Fraktion schlägt Pascal Schlegel zur Wahl als Vizepräsident des Einwohnerrates für die Jahre 2018/2019 vor.

Philipp Ammon (SVP): Im Namen der SVP-Fraktion darf ich Pascal Schlegel zur Wahl als Vizepräsident vorschlagen. Er ist seit vier Jahren im Einwohnerrat und hat den Ratsbetrieb kennengelernt. Er hat die Kantonsschule besucht und studiert im Moment Wirtschaft an der Uni Basel. Zu seinen Hobbys gehören Ausdauersport und Motorradfahren. Dies ist ein guter Ausgleich zu seinem Studium an der Uni und hoffentlich auch zum Einwohnerrat. Ich empfehle Pascal Schlegel zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgeteilte Stimmzettel	38
Eingelegte Stimmzettel	38
Leere Stimmzettel	7
In Betracht fallende Stimmzettel	31

Absolutes Mehr 20

Stimmen haben erhalten:

Pascal Schlegel (SVP)	27
Vereinzelte	4

Somit ist im ersten Wahlgang gewählt:

Pascal Schlegel (SVP)

Pascal Schlegel, Vizepräsident (SVP): Ich nehme die Wahl sehr gerne an. Vielen Dank.

6 2018.03

Wahl von zwei Stimmenzählern für die Jahre 2018/2019

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Mit den beiden Stimmenzählern wird das Ratsbüro für die nächsten zwei Jahre komplettiert. Um die Unterbrüche zu verkleinern, wählen wir anschliessend die sieben Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/2021.

Die interfraktionelle Konferenz schlägt Stefan Fehlmann (EVP) und Bruno Kaufmann (FDP) als Stimmenzähler vor.

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgeteilte Stimmzettel	38
Eingelegte Stimmzettel	38
Leere Stimmzettel	-
In Betracht fallende Stimmzettel	38

Absolutes Mehr	20
----------------	----

Stimmen haben erhalten:

Stefan Fehlmann (EVP)	38
Bruno Kaufmann (FDP)	38

Gewählt sind als Stimmenzähler

Stefan Fehlmann (EVP)

Bruno Kaufmann (FDP)

Stefan Fehlmann (EVP) erklärt Annahme der Wahl.

Bruno Kaufmann (FDP) erklärt Annahme der Wahl.

7 **2018.04**

Wahl von sieben Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/2019

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Die Vorschläge der interfraktionellen Konferenz erfüllen die Voraussetzung, dass die Mitglieder mehrheitlich dem Einwohnerrat angehören müssen.

Toni Burger (CVP): Ich stelle unseren Kandidaten Michael Hausheer vor. Er kandidiert neu für die FiGPK und ist nicht Mitglied des Einwohnerrates. Michael Hausherr ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt seit mehr als zehn Jahren in Windisch, in der gleichen Überbauung wie Bruno Kaufmann. Er hat eine Lehre als Betriebsdisponent bei den SBB absolviert und war dort bis zu seinem Studium im Verkauf / Marketing tätig. Er hat an der Fachhochschule in Betriebsökonomie mit Vertiefung im HR-Management studiert. Nach dem Studium war er am Anfang selbständig, später hat er als geschäftsführender Partner in verschiedenen Firmen gearbeitet. Er hat an die Fachhochschule gewechselt und war in unterschiedlichen Entwicklungs- und Teamleitungsfunktionen in der Abteilung Applications im IT-Bereich der Fachhochschule Aargau tätig. Aktuell arbeitet er in der FHNW als Enterprise-Architekt im Bereich Strategie- und Projektmanagement. Die Erfahrung im Projektmanagement ist sehr geeignet für die FiGPK. Diese Aufgabe hat er bereits einmal in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Baden ausgeübt. Wir empfehlen Michael Hausherr zur Wahl.

Paul Bitschnau (SP): Als Ersatz von Bruno Graf schlagen wir Giovanna Feusi zur Wahl vor. Sie ist in der Schweiz aufgewachsen, hat Chemie und Bio-Chemie an der ETH studiert und anschliessend ein Nachdiplom als Wirtschaftsingenieurin gemacht. Viele Jahre hat sie als Chemikerin und Mikrobiologin an verschiedenen Orten wie Hochschulen, Pharma-, Lebensmittel- und Industrieunternehmen gearbeitet. Seit sieben Jahren ist sie Lehrerin an der Kanti und unterrichtet Chemie. Sie hat zwei Kinder und zwei Stiefkinder und ist begeisterte Posaunistin in der Musikgesellschaft Eintracht. Giovanna Feusi interessiert sich für Zahlen, für Zusammenhänge, für Hintergründe und ich empfehle sie zur Wahl.



Gemeinde Windisch
Protokoll des Einwohnerrates
Sitzung vom 24. Januar 2018

Seite:
9

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgeteilte Stimmzettel	38
Eingelegte Stimmzettel	38
Leere Stimmzettel	0
In Betracht fallende Stimmzettel	38

Absolutes Mehr 20

Stimmen haben erhalten:

Giovanna Feusi (SP)	36
Fredy Bolt (SP)	36
Daniel Brassel (EVP)	38
Peter Hartmann (FDP)	37
Matthias Knecht (FDP)	37
Werner Rupp (SVP)	35
Michael Hausherr (CVP)	38

Vereinzelte und leere Stimmen 2

Somit sind im ersten Wahlgang gewählt:

Giovanna Feusi (SP)

Fredy Bolt (SP)

Daniel Brassel (EVP)

Peter Hartmann (FDP)

Matthias Knecht (FDP)

Werner Rupp (SVP)

Michael Hausherr (CVP)

8 2018.05

Wahl des Präsidiums der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2018/2019

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Die interfraktionelle Konferenz schlägt Daniel Brassel (EVP) als Präsident der FiGPK vor.

Martin Schibli (EVP): Ich stelle Daniel Brassel für diejenigen vor, welche ihn noch nicht kennen. Er ist seit 2011 Mitglied der FiGPK, in der Zwischenzeit das amtsälteste Mitglied. Seit zwei Jahren ist er im Einwohnerrat. Er ist verheiratet, hat drei Söhne und lebt im Unterdorf. Er ist Ingenieur ETH, hat Führungserfahrung und ein Fachmann in finanztechnischen Fragen. Dieses Wissen will er weiterhin in die Kommission einbringen und seine konstruktive Mitarbeit wird über die Kommissionsarbeit hinaus geschätzt. Wir danken Daniel Brassel, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt und empfehlen ihn zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgeteilte Stimmzettel	38
Eingelegte Stimmzettel	38
Leere Stimmzettel	
In Betracht fallende Stimmzettel	38

Absolutes Mehr 20

Stimmen haben erhalten:

Daniel Brassel (EVP) 38

Somit ist im ersten Wahlgang gewählt:

Daniel Brassel (CVP)

9 2018.06

Wahl von zehn Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2018/2019

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Die Wahlvorschläge der interfraktionellen Konferenz liegen vor.



Gemeinde Windisch
Protokoll des Einwohnerrates
Sitzung vom 24. Januar 2018

Seite:
11

Ergebnis der geheimen Abstimmung

Ausgestellte Stimmzettel	38
Eingelegte Stimmzettel	38
Leere Stimmzettel	0
In Betracht fallende Stimmzettel	38

Absolutes Mehr 20

Stimmen haben erhalten:

Silvia Davi Bachofen	38	Stimmen
Monika Geiser Keller	38	Stimmen
Martin Härdi	38	Stimmen
Dominik Kindlimann	38	Stimmen
Fionna Knecht	37	Stimmen
Susanne Müller Läuchli	37	Stimmen
Josef Vogel	38	Stimmen
Antonia Zünd	37	Stimmen
Marius Zürcher	36	Stimmen
Alice Seiz	38	Stimmen

Somit sind im ersten Wahlgang gewählt:

Silvia Davi Bachofen

Monika Geiser Keller

Martin Härdi

Dominik Kindlimann

Fionna Knecht

Susanne Müller Läuchli

Josef Vogel

Antonia Zünd

Marius Zürcher

Alice Seiz

Präsidialansprache von Dave Roth (SP)

Die Organe des Einwohnerrates sind gewählt und als neu gewählter Präsident darf ich einige Gedanken weitergeben. Es war in der AZ zu lesen, ich stamme eigentlich aus einer FDP-Familie. Die einen werden sagen, was ist da in der Erziehung falsch gelaufen, die anderen, jede Generation wird durch Evolution ein wenig schlauer. Ich sage, heute spielt dies nicht mehr eine grosse Rolle. Es fehlt nur die Krawatte, dann würde ich meinen Eltern alle Ehre machen, was aber auch nicht so eine Rolle spielt.

Bei meiner Wahl in den Einwohnerrat vor acht Jahren war unsere Tochter fünf Jahre alt. In diesem Alter spricht man viel in Verkleinerungsformen. Anstelle von „Zieh dein Pijama an“ sagt man „Gosch go Pischele“, im Bett schlafen sie nicht, sondern sie „schläfeln“. Eigentlich nicht sehr intelligent, aber es kann auch Lustiges daraus entstehen. Ich habe meine Wahl als Einwohnerrat den Kindern erklärt, ihre Antwort: „Aha, du gehst Einwohnerräteln“. Somit an alle neu Gewählten: Herzlich Willkommen beim „Einwohnerräteln“. Matthias Richner, mein Vorgänger, hat darauf hingewiesen, dass es nach der Fertigstellung aller Grossprojekte um den Innenausbau geht, das Dorf muss mit Leben gefüllt werden. In dieser Präsidialperiode wird die Bau- und Nutzungsordnung verabschiedet. Diese wird den Rat intensiv beschäftigen und zu kontroversen Diskussionen führen. Die Bau- und Nutzungsordnung wird Parameter definieren und den Rahmen für das zukünftige Bild von Windisch zeichnen. Dies ist die gesetzliche Seite, es gibt aber noch eine andere, was bewegen wir innerhalb dieses Rahmens? Ich zitiere die AZ: „Das Unterdorf hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Es gilt als hip, urban und modern.“ Diese Adjektive müssen nicht zwingend positiv sein. Es gibt auch Entwicklungen, die zu bedauern sind. Trotz viel neuem Wohnraum haben wir schon nach relativ kurzer Zeit ein Wir-Gefühl entwickelt. Indizien, dass einige Sachen gut gelaufen sind.

Ich nenne aus meiner Sicht fünf Punkte, die mithelfen, dies möglich zu machen. Heidi Ammon und ich haben uns nicht abgesprochen, der erste Punkt: „Vertrauen“. Heidi Ammon hat mehrmals vom Vertrauen gesprochen. Viele Leute haben Ideen, aber man muss darauf vertrauen, diese umzusetzen und man muss darauf vertrauen, dass andere mithelfen. Der zweite Punkt: „Information“. Fehlende Informationen verunmöglichen im Voraus das Vertrauen. Wenn man es nicht weiss, kann man nicht vertrauen und dies verunmöglicht jegliche Beteiligung. Dies ist der dritte Punkt: „Beteiligung“. Die Einwohner sollen an den Aktivitäten, den Prozessen und den Entscheidungen beteiligt werden. Der vierte Punkt ist: „Ermöglichen“. Aktivitäten müssen ermöglicht werden, dazu braucht es Plätze und Orte, wo wir verweilen, uns begegnen können. Feste feiern, Freiräume, die Möglichkeiten bieten, aber auch offen lassen. In unserem Quartier gibt es einige solcher



Plätze, der Familienspielplatz, die Ländewiese, Gemeinschaftsräume in Siedlungen, die dem ganzen Quartier offen stehen und nicht zuletzt das Diesellokal und seine angrenzenden Plätze. Es sind aber auch zwei „Quartierbeizen“ und ein Quartierladen. All dies trägt zur Vielfalt des Quartieres bei und die Leute fühlen sich hier zu Hause. Der fünfte Punkt sollte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber leider nicht: „Unterstützung und Wertschätzung“. Heidi Ammon hat es erwähnt, die Basis sind Respekt und Akzeptanz, aber auch Wertschätzung gegenüber denjenigen, die etwas unternehmen, neue Wege gehen und ausprobieren. Dies wiederum schafft Vertrauen und wir sind wieder beim ersten Punkt.

Toni Burger hat vor zwei Jahren angeregt, wieder einmal gemeinsam ein Fest zu organisieren. Ich finde diese Idee nach wie vor gut und bringe sie erneut ein. Engagieren wir uns dieses Jahr am Jugendfest, im Februar 2019 in der Kulturnacht im Campusaal und vor allem unterstützen wir das Theaterprojekt „Zufall regiert“, welches im Rahmen des Stadtfestes Brugg 2019 gemeinsam mit der Region aufgeführt wird. Persönlich bin ich überzeugt, dass dieses Projekt die gleiche Strahlkraft hat, wie vor vier Jahren „Hinz und Kunz“. So ein Projekt kann eine Gemeinschaft stärken. Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl. Also, gehen wir an die Arbeit und zeichnen das wunderbare Bild von Windisch weiter, damit unser Gefühl bleibt. Aus Liebe für Windisch, für unsere Schweiz. Ich bedanke mich nochmals für das Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat, der Verwaltung, dem Gemeinderat und der Presse.

Mitteilungen des Einwohnerratspräsidenten

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP):

Führung der Verwaltung 5. März 2018

Wir stehen am Anfang der Legislaturperiode. Aufgrund des guten Echos vor vier Jahren werden die Räumlichkeiten und Tätigkeiten der Verwaltung auch dieses Jahr vorgestellt. Am 5. März 2018, 18.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Verwaltung zu erhalten. Anschliessend findet der Infoabend für die Geschäfte der Märzsession statt.

Apéro Sanavita

Wir wollen den Start der Legislatur feiern. Wer Zeit und Lust hat, trifft sich üblicherweise nach der Sitzung noch für einen Schlummertrunk. Ich freue mich sehr, wenn heute Alle am Apéro im Pflegeheim Lindenpark teilnehmen.

Seminar Einwohnerräte

Es wird ein Seminar für neugewählte Mitglieder des Einwohnerrates angeboten, die Einladung liegt auf dem Tisch. Die Kosten werden durch die Gemeinde übernommen.

Gedenken Hildegard Mühlethaler

Am 18. Dezember 2017 ist Hildegard Mühlethaler nach langer Krankheit im Altersheim Gässliacker in Nussbaumen gestorben. Sie war eine Frau der ersten Stunde. Sie war 1974 als Mitglied der SP-Fraktion eine der ersten acht Frauen im neu gegründeten Einwohnerrat. Die Arbeit im Rat hat ihr sehr gut gefallen. Sie hat sich als engagierte Sozialdemokratin in die Debatten eingebracht und liess sich nicht beirren. Sie war 16 Jahre im Einwohnerrat. Am 31. Dezember 1990 trat sie von ihrem Amt zurück. Sie war ab dem 1. Januar 1988 auch viele Jahre Mitglied im Stiftungsrat Altersheim und hat sich stark für die Erweiterung des Altersheims eingesetzt. Jetzt kommt ein Satz, der gut zum Anfang der Legislatur passt. Im Interview mit der AZ vom 28. September 2013 hat sie zu ihrer politischen Tätigkeit in Windisch gesagt: „Zum Glück habe ich alles gemacht. Ich war damals ein halbes Weltwunder.“

Gedenkminute Hildegard Mühlethaler

Mirjam Aebischer (SP): Das Radio SRF wählt jedes Jahr einen Helden, eine Heldin des Alltags. Ich habe heute den Link für diese Abstimmung erhalten. Drei Personen sind zur Wahl vorgeschlagen, eine Person sitzt im Einwohnerrat: Ligia Vogt. Sie ist vorgeschlagen als Vermittlerin zwischen zwei Welten mit ihrer „Nosotras-Anlaufstelle“ für Migrantinnen. Sie hilft Frauen bei der Integration und ist für dieses Projekt nominiert worden. Der Link wird allen Ratsmitgliedern zugestellt, bis am 2. Februar kann abgestimmt werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ligia Vogt diese Auszeichnung erhalten würde.

10 Beantwortung von gestellten Fragen

Kleine Anfrage von Fredy Bolt (SP)

Dave Roth, Einwohnerratspräsident (SP): Bereits im Oktober ist eine kleine Anfrage von Fredy Bolt eingegangen zur Sanierung der Kreuzung Klosterzelg-/Reutenenstrasse.

Matthias Treier, Gemeinderat (FDP): Die Anfrage liegt vor, ich verzichte deshalb darauf, die Fragen vorzulesen.

Frage 1: Bei allen Sanierungsprojekten im Tiefbau versuchen wir, die Nachteile für alle Anstösser möglichst gering zu halten. Das ist ein allgemeines Prinzip, damit die Leute zu ihren Häusern kommen oder Geschäfte weiterhin ihre Kunden bedienen können. Dies ist auch bei diesem Projekt der Fall und es ist weder ein ausserordentlicher Aufwand, noch sind zusätzliche Kosten entstanden. Die Bauzeit wird nicht verlängert, es braucht keine zusätzlichen Installationen oder Materialien. Der Aufwand für den Verkehrsdienst ist in den einzelnen Verpflichtungskrediten ausgewiesen worden, dasselbe gilt für die Bachmattstrasse.

Frage 2: Die Kabelwerke haben bereits 2008 einen freiwilligen Beitrag von CHF 65'000.00 für die Sanierung der Klosterzelgstrasse in Aussicht gestellt. Diese Strasse wird für die Zu- und Wegfahrten benötigt, solange die NK118 nicht gebaut ist. Diesen Bau kann weder die Brugg Kabel AG noch die Gemeinde beeinflussen. Im Nachgang zum Verpflichtungskredit im Januar 2016 hat die Brugg Kabel AG ihre Beitragsleistung nochmals bestätigt, eben weil sie auf die Strasse angewiesen sind. Daraus abgeleitet ergibt sich, dass mit diesem Beitrag die Mehrleistungen für Verkehrsdienst und einem Entgegenkommen unsererseits im Sinne einer Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Brugg Kabel AG abgegolten sind.

Frage 3: Die Kreuzung wird gemäss öffentlicher Auflage des Projektes im Herbst 2016 gebaut. Für überlange Spezialtransporte ist unter den gegebenen räumlichen Verhältnissen das Wenden zur Ausfahrt über die Industriestrasse nicht möglich. Dies betrifft ca. einen Transport pro Tag. Die Kreuzung wird nicht als Wendeplatz gebaut, sondern als Kreuzung. Die grossen Transporte werden deshalb auch in Zukunft nicht wenden dürfen.

Fredy Bolt (SP): Ich bin nicht ganz befriedigt, aber ich danke für die Beantwortung.

11 Mitteilungen des Gemeinderates

Arbeitsgruppe Integration

Bruno Graf, Gemeinderat (SP): Der Betrieb des Treffpunkts Integration wurde Ende Jahr eingestellt, die wichtige Integrationsarbeit wurde in den Sozialdienst integriert. Die Aufgabe hat Nina Forte übernommen. Zu ihrer Unterstützung soll eine Arbeitsgruppe mit

fünf Mitgliedern gebildet werden, die Nina Forte beim Aufbau und den wichtigen Aufgaben begleiten. Der Gemeinderat wünscht, dass mindestens zwei Mitglieder des Einwohnerrates in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten. Die Fraktionspräsidenten werden in den nächsten Tagen gebeten, an diesem Thema interessierte Leute zu melden.

Infoanlass BNO

Rosi Magon, Vizegemeindepräsidentin (SP): Der definitive Vorprüfungsbericht zur BNO-Revision liegt vor. Der Mitwirkungsbericht wird nun bereinigt und alle Beteiligten werden schriftlich einen Bescheid zu ihrer Mitwirkungseingabe erhalten. Heidi Ammon und Dave Roth haben es angesprochen, die BNO-Revision soll in dieser Amtsperiode zum Abschluss gebracht werden. Als nächster Schritt wird die öffentliche Auflage durchgeführt, am Dienstag, 27. Februar, 19.00 Uhr, findet dazu ein öffentlicher Informationsanlass statt.

Feuerwehr

Max Gasser, Gemeinderat (FDP): Die geplante Grossfusion zwischen den Feuerwehren Brugg, Windisch, Hausen und Habsburg ist im Jahre 2007 gescheitert. Da nicht das ganze Rationalisierungspotential ausgeschöpft wurde, hat uns die Aargauische Gebäudeversicherung mit einem Malus bestraft. Dieser hatte bei den Subventionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen einen Abzug von 15% zur Folge. In der Zwischenzeit sind die Gemeinden stark gewachsen. Die Bevölkerungszahl ist gestiegen und das Gefahrenpotential und der Aufgabenkatalog haben stark zugenommen. Nur mit grosser Mühe konnten die Leistungsnormen X+10 eingehalten werden. Mit diesen Fakten haben sich die Ressortverantwortlichen an die Gebäudeversicherung gewandt und auch bei der Einreichung des Gesuches ihre Anliegen dargelegt. Ende Jahr haben wir gute Nachrichten aus Aarau erhalten: Ab 1. Januar 2018 ist der Malus aufgehoben und wir erhalten in Zukunft die vollen Subventionen.

Das Wachstum, die steigenden Aufgaben und Anforderungen, haben auch eine negative Seite. Die Kostensteigerung bei der Feuerwehr war in den letzten Jahren im Einwohnerrat ein Thema. Die Ressortverantwortlichen und das Kommando haben eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag gebildet, bis im Sommer den Gemeindevertrag zu überarbeiten und ein neues Besoldungs- und Gebührenreglement und ein neues Strategiekonzept auszuarbeiten.



Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Bauherrenbegleitung ein externes Mandat zu vergeben. Diese wird uns unterstützen, den Prozess, die Botschaften und Alternativen prüfen, allenfalls auch Varianten aufzeigen, die in eine neue Botschaft einfließen sollen. Parallel soll die Bearbeitung der offenen Punkte vorgezogen werden: Bedarf Nutzer Aussenraum, die Schulküche und die Tagesstrukturen werden nochmals geprüft. Dies wird mehr Zeit beanspruchen als angenommen, voraussichtlich werden wir dem Einwohnerrat erst im Oktober eine neue Botschaft unterbreiten können.

Nomination Heldin des Alltags

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin (SVP): Die Preisverleihung für den Held, die Heldin des Alltags kann am 2. Februar 2018 live in der Sendung „Schweiz aktuell“ mitverfolgt werden. Bereits heute ein herzlicher Dank an Ligia Vogt für ihre grossartige Arbeit. Diese Nomination ist nicht selbstverständlich, noch weniger in den Kreis der drei Ausserkorenen zu kommen. Mit Unterstützung der Windischer Bevölkerung und weiterer Kreise ist es sogar möglich, dass Ligia Vogt Heldin des Alltages werden kann. Herzlichen Dank für alle Unterstützung und es wäre schön, wenn die eine oder andere Person bei der Preisverleihung anwesend wäre.

Wahl Leiter Finanzen

Marco Wächter ist seit 1. Januar Verwaltungsleiter, führt aber nach wie vor die Abteilung Finanzen. Ziel war, Ende April / anfangs Mai einen neuen Finanzverwalter zu haben. Aus Erfahrung wissen wir, dass solche Stellen nicht einfach zu besetzen sind. Umso mehr freuen wir uns, dass Michael Schleuniger Ende April die Stelle als Finanzverwalter antreten wird. Er ist ein junger, aufgeweckter Mann. Er führt im Moment die Finanzverwaltung einer anderen Gemeinde. Nebst Führungserfahrung bringt er auch sehr grosse Erfahrungen im Bereich IKS mit. Auf Kantonsebene hat er zu diesem Thema Schulungen abgehalten. Wir freuen uns, dass die Ablösung von Marco Wächter stattfinden kann und er von den Arbeiten der Finanzverwaltung entlastet wird.



12 Neueingänge

Schluss der Sitzung: 20.35 Uhr

EINWOHNERRAT WINDISCH

Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber II: